

Pöhlmann gibt Vorsitz der Jägervereinigung ab

USINGEN Der „neue“ Frank Cernic will mit eigenen Themen mehr in die Öffentlichkeit gehen

Die Usinger Jägervereinigung hat einen neuen Vorstand gewählt. Am Donnerstagabend begann hier das große Stühlerücken. Die gute Nachricht: Alle Vorstandsämter sind wieder vollständig besetzt. Der neue Mann an der Spitze der Jägervereinigung heißt Frank Cernic. Der 59 Jahre alte Obernhainer ist verheiratet und hat drei Kinder, „von denen auch zwei zur Jagd gehen“, warb der scheidende Vorsitzende Klaus Pöhlmann für seinen bisherigen Stellvertreter.

Er ist bereits seit 1982 Jäger und hat ein Gebiet seit 2010 gepachtet. Was Cernic sicherlich ebenfalls für das Amt des Vorsitzenden qualifiziert, ist die Tatsache, dass er bereits seit 2017 stellvertretender Vorsitzender der Jägervereinigung Usingen war und als Vorsitzender der Hegegemeinschaft Vordertaunus Führungserfahrung mitbringt, ebenso was die Arbeit mit den Jagdhunden angeht. Schweißhundeführer ist er und zugleich Niederwildsachkundiger, „aber vor allem steht seine Familie hinter der Jagd“, betonte Pöhlmann.

Das wiederum sei durchaus wichtig, denn ohne die sei eine solche Position nicht gut auszufüllen. Für Cernic, den die Versammlung einstimmig wählte, sei aber nicht nur die Rückendeckung aus der Familie wichtig, „sondern wir müssen auch mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben“, stellte der frisch gewählte Vorsitzende in Aussicht. Dazu sei es wichtig, die Bevölkerung zu informieren, nicht nur über die Print-

medien, sondern auch die sozialen Medien müssten verstärkt gespielt werden und Zusammenarbeiten wie im vergangenen Jahr beispielsweise mit der Christian-Wirth-Schule, ausgebaut werden.

Da hatte es eine überaus erfolgreiche Projektwoche gegeben, in denen die Jäger die Zusammenhänge zwischen Jagd, Naturschutz, Pflege und Brauchtum den Schülern der Mittel- und Oberstufe näher gebracht hatten. Das Resultat: Ein Schüler hatte sich am Ende für die Ausbildung zum Jäger entschieden, die Freisprechung stehe allerdings noch aus.

Der neue Vize und damit Cernics Nachfolger ist der bis dato als Schatzmeister fungierende Jörg Kastner aus Usingen. Er gehört bereits seit sechs Jahren zum Vorstand. Schriftführerin Christiane Praxl stand nicht mehr zur Verfügung, doch mit Annette Kennedy (50) aus Weilrod stand die Nachfolgerin schon bereit, während der Wehrheimer Markus Brockötter (53) sich künftig um die Einnahmen und Ausgaben kümmert.

29 neue Mitglieder bei den Jägern

Im erweiterten Vorstand arbeiten in Zukunft Dr. Annette Spielhofen (Öffentlichkeitsarbeit), Manuela Groos (Veranstaltungen), Dirk Recknagel (Naturschutz), Stefan Kremer (Jungjäger), Christoph Fandel (Hundewesen), und die bisherigen Obmänner Markus Knörr (Schießwesen) sowie Uli



Arndt Dietrich, Dr. Horst Zimmermann, Horst Reinmöller, Jürgen Kegel, Karlheinz Möller, Stefan Sander und Dieter Wawarta (hinten von links) sowie (vorne) Christiane Praxl und Dirk Recknagel wurden für ihre Treue geehrt.

FOTOS: SEIBT

Kremer (Jagdhornbläser) mit.

382 Mitglieder zählt der Verein, 29 waren allein im vergangenen Jahr dazu gekommen, und nur 18 waren dem Verein „verloren“ gegangen. „Das ist nicht normal dieser Zuwachs, sondern geschieht nur, wenn man auf die Leute zugeht“, betonte Pöhlmann.

Themenbezogene Stammtische böten einen Mehrwert und sollen in Zukunft fortgeführt werden. Dass die Jäger verstärkt ein Auge auf die Flächen der Wiederaufforstung haben sollten, dafür plä-

dierte Förster und scheidender Naturschutzobmann Axel Dreetz. Dabei sei er gerne behilflich.

Dauerbrenner Schießstandsaniegerung

Ein Thema in Warteschleife ist hingegen die Sanierung des Schießstandes. „Auch das werden wir angehen“, stellte Cernic in Aussicht. Zwar sei dieses Projekt schon etwas länger auf der Agenda des Vereins, zumal dieser gerne Zuschüsse und Fördermittel

von übergeordneten Stellen haben möchte, bislang dazu aber weder einen Bescheid noch eine Ablehnung vorliegen hat. Bedingt durch die Corona-Pandemie war allerdings der Schießbetrieb erst vor kurzem wieder aufgenommen worden, allerdings mit Voranmeldungen. „Das klappt ganz gut und soll auch so beibehalten werden“, stellte Obmann Markus Knörr für den Schießbetrieb auch nach Corona den Mitgliedern in Aussicht. Generell wünscht sich der Vorstand dort wieder etwas

Ehrungen hautnah

Nach langer Zeit, in denen sich die Jäger nicht gesehen hatten, war die Wiedersehensfreude groß und das Bedürfnis einander richtig nahe zu sein, offenbar auch. Auch Ehrungen sind eine persönliche Sache. Schließlich geht es da um die Freizeit jedes Einzelnen die er einbringt, sei es beim Jagen, Ausbilden oder als Mitglied und Repräsentant des Vereins. Der scheidende Vorsitzende Klaus Pöhlmann erhielt die goldene Ehrennadel des Landesjagdverbandes aus den Händen von dessen Vorstandsmitglied Dr. Nikolaus Bretschneider-Herrmann und damit die höchste Auszeichnung die es in Hessen für die Jäger gibt. Die Ehrennadel in Silber ging an Dirk Recknagel, Bronze erhielt Christiane Praxel. Ein Urgestein ist Horst Reinmöller (Usingen), der seit 65 Jahren zum Verein gehört, Karlheinz Wawarta (Wehrheim) machte 50 Jahre voll. Auf 25 Jahre bringen es Dieter Moll (Neu-Anspach) und Dr. Horst Zimmermann (Usingen). Die Ehrennadel der Jäger gab es für die Obmänner Arndt Dietrich, Stefan Sander und Jürgen Kegel, die in ihren Bereichen gute Dienste leisteten.



Jörg Kastner, Annette Kennedy, Frank Cernic und Markus Brockötter (von links) bilden den neuen Vorstand der Jägervereinigung.

mehr Betrieb, vor allem von den alten Hasen, denn an Jungjägern die das „Schießkino“ besuchen, mangelt es derzeit nicht. Und auch die Hundearbeit will der Vorstand verstärkt in den Fokus nehmen, vor allem was die Ausbildung angeht.

TATJANA SEIBT

übernimmt Trafo-Familienunternehmen

Wanderung durch die Herbstlandschaft